

aktuelles forum
auf einen Blick



2022/2023



Die Geschäftsstelle



Markus Schröder
Leitung



Miriam Jusuf
Bildungsreferentin,
stellvertretende
Leiterin,
QM-Beauftragte



Verena Reichmann
Bildungsreferentin,
Projektleiterin Lost
Stories Lost Places



Karolina Hajjar
Bildungsreferentin,
Mitarbeiterin
Servicestelle



Felix Tschuch
Bildungsreferent



Mayka Kleine-Hering,
Leitung Servicestelle
für mehr internatio-
nale Jugendarbeit in
NRW



Annette Chakka
Finanzen,
Personal



Petra Hares
Kernförderung
und allgemeine
Verwaltung,
Verwaltung
Servicestelle für
mehr internatio-
nale Jugendarbeit
in NRW

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand



Hans Frey
Mdl a.D.,
Vorsitzender



Niels Meggers
stellv. Vorsitzender



Nina Schadt
stellv. Vorsitzende

Beisitzende



Serdar Yüksel
Mdl



Frank Börner
Mdl



Anja Butschkau
Mdl



Markus Töns
MdB



Hannah Trulsen

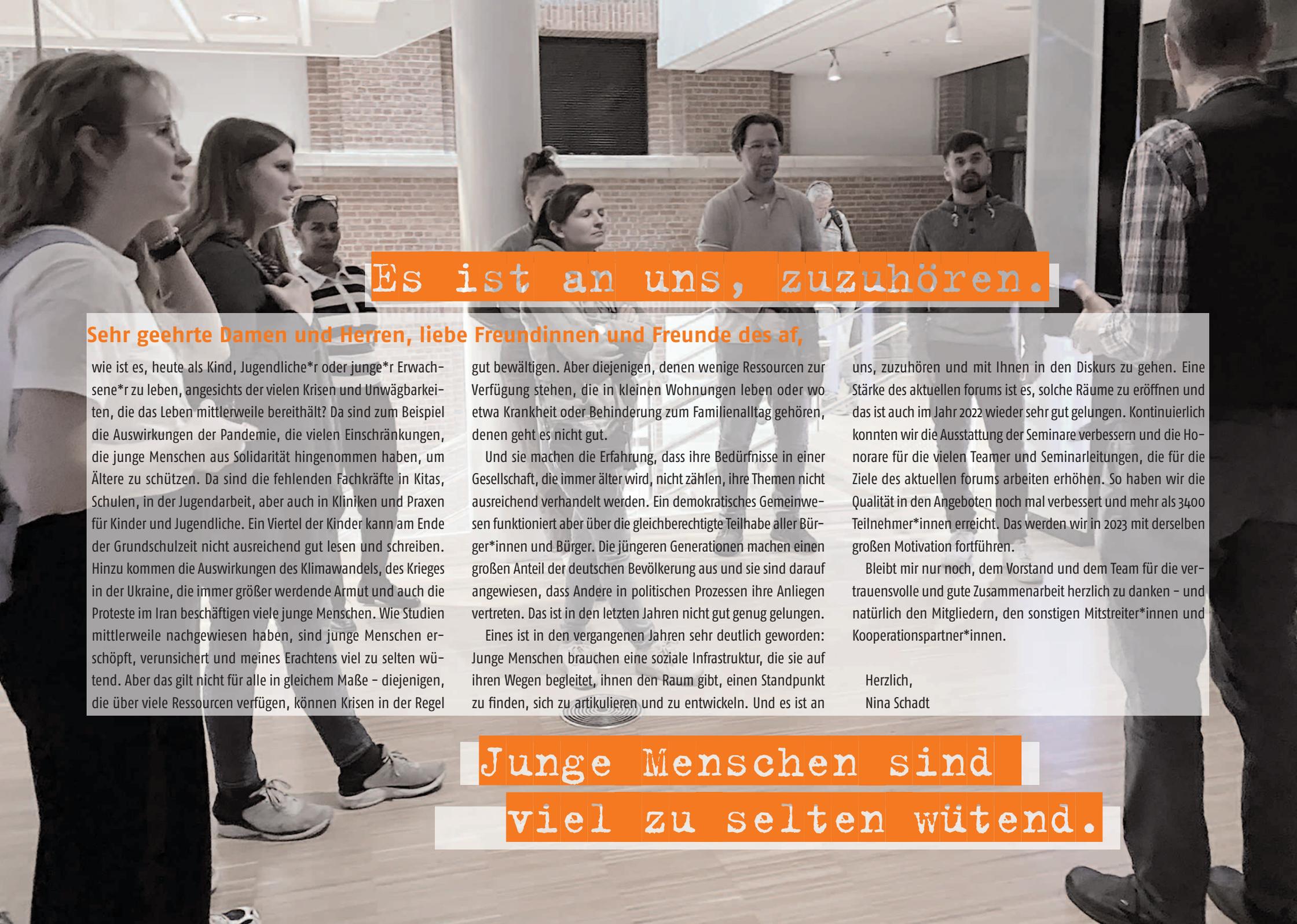
Wir über uns

Das aktuelle forum ist ein nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannter Träger der demokratischen und politischen Erwachsenenbildung sowie anerkannter

Träger der Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB XIII). Seit 1968 veranstalten wir Seminare, Projekte, Tagungen und Bildungsurlaube zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Unseren Bildungsauftrag sehen wir in einem Beitrag für eine Gesellschaft, die den demokratischen Grund-

werten verpflichtet ist und nach sozialer Gerechtigkeit strebt. Das Programm des af wird landes-, bundes- und europaweit angeboten, wobei das Ruhrgebiet einen Schwerpunkt bildet. Seit 1999 initiieren und führen wir Projekte zu vielseitigen Themen durch.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Unsere Beratungszeiten sind montags bis freitags von 9:00–13:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten beraten wir Sie gerne nach einer Terminvereinbarung.



Es ist an uns, zuzuhören.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des af,

wie ist es, heute als Kind, Jugendliche*r oder junge*r Erwachsene*r zu leben, angesichts der vielen Krisen und Unwägbarkeiten, die das Leben mittlerweile bereithält? Da sind zum Beispiel die Auswirkungen der Pandemie, die vielen Einschränkungen, die junge Menschen aus Solidarität hingenommen haben, um Ältere zu schützen. Da sind die fehlenden Fachkräfte in Kitas, Schulen, in der Jugendarbeit, aber auch in Kliniken und Praxen für Kinder und Jugendliche. Ein Viertel der Kinder kann am Ende der Grundschulzeit nicht ausreichend gut lesen und schreiben. Hinzu kommen die Auswirkungen des Klimawandels, des Krieges in der Ukraine, die immer größer werdende Armut und auch die Proteste im Iran beschäftigen viele junge Menschen. Wie Studien mittlerweile nachgewiesen haben, sind junge Menschen erschöpft, verunsichert und meines Erachtens viel zu selten wütend. Aber das gilt nicht für alle in gleichem Maße – diejenigen, die über viele Ressourcen verfügen, können Krisen in der Regel

gut bewältigen. Aber diejenigen, denen wenige Ressourcen zur Verfügung stehen, die in kleinen Wohnungen leben oder wo etwa Krankheit oder Behinderung zum Familienalltag gehören, denen geht es nicht gut.

Und sie machen die Erfahrung, dass ihre Bedürfnisse in einer Gesellschaft, die immer älter wird, nicht zählen, ihre Themen nicht ausreichend verhandelt werden. Ein demokratisches Gemeinwesen funktioniert aber über die gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger*innen und Bürger. Die jüngeren Generationen machen einen großen Anteil der deutschen Bevölkerung aus und sie sind darauf angewiesen, dass Andere in politischen Prozessen ihre Anliegen vertreten. Das ist in den letzten Jahren nicht gut genug gelungen.

Eines ist in den vergangenen Jahren sehr deutlich geworden: Junge Menschen brauchen eine soziale Infrastruktur, die sie auf ihren Wegen begleitet, ihnen den Raum gibt, einen Standpunkt zu finden, sich zu artikulieren und zu entwickeln. Und es ist an

uns, zuzuhören und mit Ihnen in den Diskurs zu gehen. Eine Stärke des aktuellen forums ist es, solche Räume zu eröffnen und das ist auch im Jahr 2022 wieder sehr gut gelungen. Kontinuierlich konnten wir die Ausstattung der Seminare verbessern und die Honorare für die vielen Teamer und Seminarleitungen, die für die Ziele des aktuellen forums arbeiten erhöhen. So haben wir die Qualität in den Angeboten noch mal verbessert und mehr als 3400 Teilnehmer*innen erreicht. Das werden wir in 2023 mit derselben großen Motivation fortführen.

Bleibt mir nur noch, dem Vorstand und dem Team für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit herzlich zu danken – und natürlich den Mitgliedern, den sonstigen Mitstreiter*innen und Kooperationspartner*innen.

Herzlich,
Nina Schadt

Junge Menschen sind
viel zu selten wütend.



Europäisches Jahr der Jugend

2022 war das „Europäische Jahr der Jugend“. In der Europäischen Union leben ca. 47 Millionen Jugendliche und junge Erwachsene. In dieser Lebensphase geht es für junge Menschen darum, selbstständig zu werden, sich zu qualifizieren und einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Die Corona-Pandemie hat vieles schwieriger gemacht und Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund wurde das Jahr 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend ausgerufen.

Wir als aktuelles Forum haben uns für verschiedene Formate entschieden um junge Menschen in Bezug auf Europa noch mehr zu fördern als bisher schon.

Vom 04.10.2022 bis 07.10.2022 ging es für das aktuelle Forum und interessierte Fach- und Honorarkräfte in das politische Zentrum der Europäischen Union nach Brüssel. Unter dem Titel „Grünes Europa“ stand der Klimaschutz als das zentrale Thema des 21. Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Am ersten Tag lernten wir zunächst mittels einer Stadtführung die Umgebung etwas besser kennen und bekamen erste Informationen über die Brüsseler Geschichte.

Am zweiten Tag tauchten wir inhaltlich weiter ins Thema ein und besuchten das Europaviertel. Eine Mitarbeiterin des Europäischen Parlaments versorgte uns mit spannenden Fakten rund um die Entstehung der EU, die Rolle und die Befugnisse des Europäischen Parlaments und vielem mehr. Nachmittags

hatten wir die Möglichkeit, im Verbindungsbüro des deutschen Bundestages mit dem Mitarbeitenden eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu sprechen. Dieser stand uns für all unsere im Vorfeld überlegten Fragen, besonders im Bereich der Energiepolitik und Nachhaltigkeit zur Verfügung.

Am nächsten Tag stand eine Führung durch das Haus der Europäischen Geschichte an. Die dortige Dauerausstellung ermöglicht den Besucher*innen eine Zeitreise durch die europäische Geschichte, von den geschichtlichen Wurzeln, den Einigungsbestrebungen im 20. Jahrhundert, bis hin zur Zukunft Europas, die als zentralen Punkt die Klimaveränderung in den Blick nimmt.

Die zweite Tageshälfte beinhaltete den Besuch des Besucherzentrums des Europäischen Parlaments, das Parlamentarium. Ausgestattet mit einem 360° Kino, welches einen Blick auf Europa und sein Parlament ermöglichte, sowie einer Fotokabine bot das Parlamentarium viele interaktive Möglichkeiten, sich den Themen rund um das Europäische Parlament zu nähern.

Am Freitag, unserem Abreisetag, reflektierten wir die vergangenen Tage und gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse, bevor es zurück nach Hause ging.

Es entstanden während der Fahrt bereits erste spannende Ideen für die Inhalte zukünftiger Bildungsangebote mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

EUROPÄISCHES
JAHR DER
JUGEND



... einen Platz
in der Gesellschaft
zu finden ...



Projekt Escape Game



Wir haben, gemeinsam mit Fachkräften der politischen Bildung und unter Anleitung von Daniel Steinbach von den Waldritten e.V., ein neues Escape Game to go entwickelt.

Während bei kommerziellen Escape Game Angeboten in der Regel Spaß und eine schöne Teamerfahrung im Mittelpunkt stehen, sind Escape Games auch für die außerschulische Bildung ein spannendes Format geworden. Mit der passenden Geschichte und zugehörigen Rätseln bieten sie einen spielerischen und niedrigschwiligen Einstieg in Themen und Lernerfahrungen.

Unser neues Spiel „Escape to water“ eignet sich besonders in der politischen Bildung, um spielerisch und ungebunden an einen bestimmten Ort, kreativ und spannend die Themen „Wasser und Nachhaltigkeit“ zu bearbeiten.

Die Teilnehmenden begeben sich in dem Spiel auf die Suche nach der lebensnotwendigen Ressource Wasser, um ein Dorf zu retten. Das Dorf Murof hat bedingt durch den Klimawandel den Zugang zu Wasser verloren. Es werden insgesamt sieben Themenbereiche rund um das Thema Wasser angedeutet, die dann im späteren Seminarverlauf reflektiert werden können.

Das Spiel steht künftig dreimal zur Verfügung und kann so auch mit einer größeren Gruppe in parallelen Kleingruppen gegeneinander gespielt werden.



Fachkräfteaustausch

Europa – das bedeutet Frieden, Einigung und Verständigung über Landesgrenzen hinweg. Doch in Europa teilen wir nicht nur eine Währung und ein gemeinsames Wertegerüst, sondern auch unsere Probleme finden sich in ähnlicher Form auf dem ganzen Kontinent wieder. Die Lösungen werden aber viel zu oft national gedacht und konzipiert.

Deshalb hat das af einen Deutsch-Französischen Fachkräfteaustausch ins Leben gerufen. In Präsenz- und zusätzlichen digitalen Treffen kommen Fachkräfte der Bildung aus Nordrhein-Westfalen und der nordfranzösischen Region Hauts-de-France zusammen, um gemeinsam die derzeitigen und zukünftigen Probleme zu diskutieren, mit denen sie sich als Bildner*innen konfrontiert sehen. Natürlich wird auch über mögliche Lösungsansätze diskutiert und die Teilnehmenden stellen Best-Practice-Modelle aus ihrer täglichen Arbeit vor.

Im Oktober begann das Projekt mit einer Kick-Off-Veranstaltung in Dortmund. Das deutsch-französisch aufgestellte Team begleitete einen regen Austausch über die unterschiedlichen Zielgruppen, Organisationsformen, Herausforderungen und Konzepte. Die Teilnehmenden hatten auch die Möglichkeit, selbst verschiedene Methoden auszuprobieren und darüber ins Gespräch zu kommen.

Der interkulturelle und fruchtbare Austausch wurde in mehreren digitalen Treffen fortgesetzt. Das Projekt wird seinen Abschluss im Februar 2023 finden, wenn ein Wiedersehen im französischen Lille ansteht.





Stärkung politischer Bildung zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Verschwörungsideologien

Projekt „Pocket Workshop“

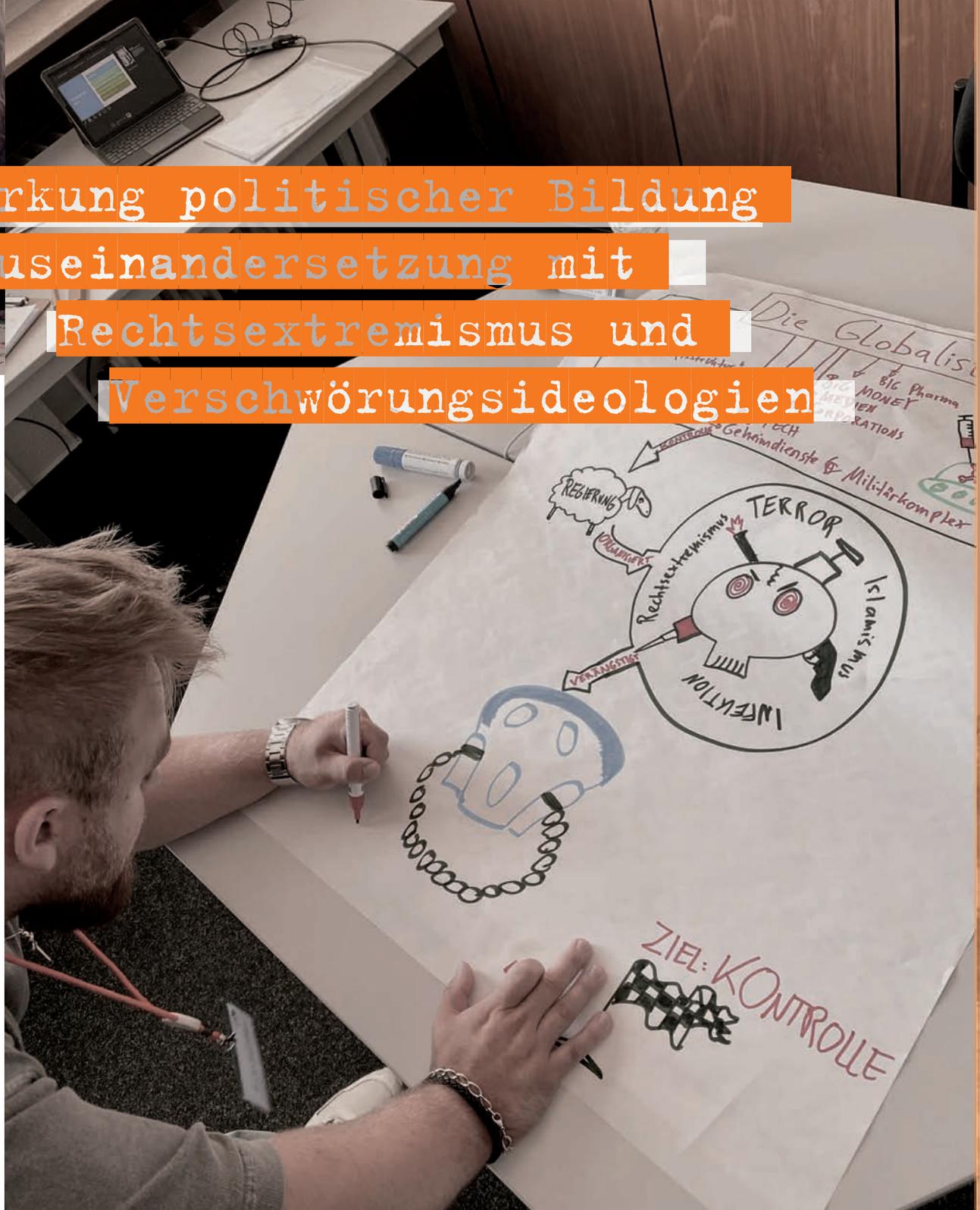
Im März 2023 startet ein neues Projekt im af: Unter dem Titel „Pocket Workshop – Verschwörungserzählungen und Fake News effektiv begegnen“ wollen wir einen innovativen Ansatz verfolgen: Durch das Zusammenspiel von Netzwerkarbeit, Recherche und Seminarerfahrungen soll ein praktischer Kartensatz entstehen, der allen Bildner*innen die Chance bietet, mit sehr geringen Vorbereitungsaufwand fundiert recherchierte und methodisch ansprechende Workshops und Seminare zu leiten!

Bis Ende 2023 werden wir Methoden verfeinern, Quellen recherchieren, kreativ werden und immer wieder die Ergebnisse und Methoden in authentischen Seminaren auf die Probe stellen. Auch eine Klausurtagung mit Kolleg*innen aus ganz Deutschland ist geplant, um Best-Practice-Beispiele kennenzulernen und an den Methoden und Inhalten zu arbeiten.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) werden sämtliche Materialien auf dem Portal politischbilden.de online zugänglich gemacht. Das Projekt wird durch die Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) im Förderprogramm „Stärkung politischer Bildung zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Verschwörungsideologien“ ermöglicht.



politischbilden.de



Insgesamt hat es mir viel Spaß gemacht

deiner waren lustig und immer freundlich suchen die Spüre nach dem man lernen und die

inspirierende Diskussionen

Fachkompetenzen ausbauen

Unsere Bildungsurlaube

Lernen Sie abseits vom gewohnten Wirkungskreis in einem ansprechenden Tagungsort. Erleben Sie eine spannende Wissenserweiterung durch vielfältige Seminarmethoden. Erwerben Sie Hintergrundwissen zum jeweiligen Thema und inspirierende Diskussionen. Freuen Sie sich auf den informellen Austausch mit anderen Teilnehmer*innen. Gerne helfen wir bei Fragen zu unseren Angeboten und der Anerkennung in den verschiedenen Bundesländern.

Fundraising

06.03.-10.03.2023
Haus Waldeck, Norderney

Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn

13.3.-17.03.2023
Hotel Bethanien, Langeoog

Coaching in und mit der Natur für Menschen die beratend tätig sind

17.03.2023
Treffpunkt: Sternwarte in Bochum Sundern, Obernbaakstraße 7

Meerzeit für uns- mehr Zeit für mich (Familienbildungsurlaub)

01.04.-07.04.2023
DJH Resort, Neuharlingersiel

Burnout Prohylaxe in und mit der Natur

21.04.2023
Treffpunkt: Sternwarte in Bochum Sundern, Obernbaakstraße 7

Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn

08.05.-12.05.2023
Gustav-Heinemann- Bildungsstätte, Bad Malente

Reise in die Verlorengegangenenheit - Emigration und Remigration im 20. Jahrhundert

11.06.-16.06.2023
Akademie am Meer Klappholtal, List/Sylt

Meerzeit für uns- mehr Zeit für mich (Familienbildungsurlaub)

23.07.-29.07.2023
DJH Resort, Neuharlingersiel

Meine Lebenssäulen im beruflichen und privaten Kontext (Familienbildungsurlaub)

07.08.-11.08.2023
Sport | Familien | Jugendherberge Sörpesee, Am Sörpesee 7
59846 Sundern-Langscheid

Den Kopf vom Stress befreien: neue Wege im Umgang mit sich selbst und anstehenden Aufgaben

11.09.-15.09.2023
Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente

Gespräche gestalten: Wege zur gelungenen Kommunikation in Beruf und Familie

18.09.-22.09.2023
Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente

„Mit Struktur durch den (beruflichen) Alltag“ (Familienbildungsurlaub)

08.10.-14.10.2023
DJH Resort, Neuharlingersiel

Mit den 4 Himmelsrichtungen das eigene Führungsverhalten erleben und reflektieren

23.10.-27.10.2023
Willi-Michels-Bildungsstätte, Hattingen

Resilienz stärken und mit Achtsamkeit eigenes Stressverhalten erkennen und verändern

29.10.-3.11.2023
Norderney, Inseloase

spannende

Wissenserweiterung

0209-1551100

www.aktuelles-forum.de

Lost Stories – Lost Places im Rückblick

Das Projekt „Lost Stories– Lost Places “ wurde im Rahmen des Programms „Politische Jugendbildung im AdB“ (01.01.2017– 31.12.2022) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

In diesem Projekt wurden in insgesamt 61 Seminaren zum Themenschwerpunkt „Erinnerungskultur und Teilhabe“ 1287 Teilnehmer*innen erreicht. Wir haben vor allem im Ruhrgebiet mit unterschiedlichen Schulen, Berufsschulen, der verbandlichen Jugendarbeit und mit Trägern der Jugendsozialarbeit kooperiert.

Durch die Arbeit im Projekt erlebten die Teilnehmenden, wie durch eine persönliche aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen Erinnerungskultur möglich ist, und erfuhren, wie Unterschiede der Erinnerungskultur je nach Herkunft, Lebenssituation, Religionszugehörigkeit entstehen. Im Projekt näherten wir uns der kulturellen und historischen Vielfalt sowie den verschiedenen Perspektiven dazu.

Innerhalb des Projektes nutzten wir z.B. Geschichtscomics, um das Interesse der Teilnehmenden an historischen und politisch aktuellen Themen zu wecken. Sie setzten sich selbständig mit den Comics auseinander und bekamen durch die Lektüre eine veranschaulichte und vertiefte geschichtliche Vorstellung. Des Weiteren arbeiteten wir sehr häufig mit der Methode der Biographiearbeit. Die Teilnehmenden führten Interviews mit Großeltern oder Nachbarn durch. Sie setzten sich mit Stolpersteinen auseinander, denn Stolpersteine erinnern an das Schicksal vieler Menschen.

Die einzelnen Arbeitsergebnisse verarbeiteten die Jugendlichen zu Geocaches, die an den von ihnen gewählten Erinnerungsorte hinterlegt wurden. Des Weiteren wurden Actionbounds entwickelt, die an persönliche Geschichten oder an Erinnerungsorten führen sollen. Der Projektname „Lost Stories – Lost Places“



bedeutet an „verlorene Geschichten“ und „verlorene Orte“ zu erinnern.

„Durch das Programm „Politische Jugendbildung im AdB“ hatte ich die Chance den Schwerpunkt Erinnerungskultur und Teilhabe im aktuellen forum weiter auszubauen und das Projekt „Lost Stories – Lost Places“ durchzuführen. Ich habe mich verstärkt mit der inklusiven Erinnerungskultur beschäftigt.“ **Statement Verena Reichmann, af**

Gemeinsam im Team des aktuellen forums haben wir während der Projektlaufzeit gesellschaftliche Entwicklungen zunehmend sensibler vor dem Hintergrund historischer Ereignisse betrachtet. Gemeinsam haben wir diskutiert und eine Definition der inklusiven Erinnerungskultur erarbeitet. Inklusive Erinnerungskultur ist für uns die nachhaltige Auseinandersetzung mit den (auch jüngsten, individuellen) Geschichte (n), zur Entgegnung von Rassismus, Militarismus, Sexismus und Diskriminierung jeder religiösen Weltanschauung. Dabei ist für uns entscheidend, alle Menschen mit oder ohne Zugangs-, Teilhabe- und Selbstbestimmungserschwernissen zu erreichen.

Durch unser Projekt rückten zunehmend aktivierende Methoden unter Rückgriff auf digitale Medien in den Fokus. Dazu zählen das Anlegen von Geocaches, das Gestalten von Actionbounds und die Installation von Escape Games.

„Während der Corona Pandemie habe ich gemeinsam mit anderen Jugendbildungsreferent*innen unserer Fachgruppe unsere aktivierenden Methoden weiterentwickelt und uns fachlich aus-



In diesem Projekt
61 Seminaren
„Erinnerungskultur
insgesamt 1287
Teilnehmer*inne
erreicht.



Actionbounds



Bergbau



Film
Stolperstein
Ida



Ledigenheim
Lohberg



wurden in
zum Themenschwerpunkt
und Teilhabe“



Stolpersteine



Song: Gestern,
Morgen und
Heute



Siedlung
Eisenheim



Escape Tour
Dortmund

getauscht. Es wurde eine gemeinsame digitale Fachveranstaltung zum Thema „Ausgeblendete Aspekte der Erinnerungskulturen im Spannungsfeld zwischen Inklusion und Desintegration“ durchgeführt. Die Möglichkeit des Netzwerkens mit anderen Jugendbildungsreferent*innen auch außerhalb der eigenen Fachgruppe ist im Programm eine persönliche Bereicherung.“

Statement Fortsetzung Verena Reichmann, aktuelles forum

Ein Ergebnis der gemeinsamen Entwicklung von aktivierenden Methoden ist das Escape Game „Feldpost“. Hierbei handelt es sich um ein sehr kompaktes und damit schnell und einfach einsetzbares Escape Game zum Thema Erinnerungskultur, speziell zum Ersten Weltkrieg. Es bedarf keinerlei Vorbereitung und Aufbauzeit und kann unmittelbar genutzt werden. Die Idee des Spiels ist es, dass sich die Teilnehmenden nach und nach Bruchstücke der Geschichte des Ersten Weltkriegs anhand einer Liebesgeschichte eines Soldaten und seiner zu Hause gebliebenen Freundin erschließen. Es wurden Gegenstände, Bilder und Vieles mehr eingebaut. Außerdem wurde durch eine Bandbreite an unterschiedlichen Rätselarten auf verschiedene Spieltypen und Kompetenzen eingegangen.

Hier einige Beispiele für Geocaches:

- *Mahnmal Bittermark N 51 ° 26.911 'E 007 ° 28.776'
- *Ehemalige Judenhäuser N 51 ° 28,216 E 006 ° 46,342
- *KZ Gedenkstein Ratingsee N 51 ° 27.890 E 006 ° 47.295

Escape Tour Dortmund – ist ein mobiles Escape Game an Orten der Erinnerung. Gespielt wird die Tour über die Actionbound App. Sie kann in bis zu fünf Teams gespielt werden.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



„Das Projekt „Lost Stories Lost Places“ zeichnete sich durch die sozialräumlich orientierten Inhalte der Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit im 3. Reich aus, die von den Referenten mit praxisnahen Aufgabenstellungen kombiniert wurden. Dies brachten den Teilnehmern der Berufsvorbereitung Einblicke in persönliche Schicksale und einen politischen Bildungsmehrwert, der ihnen in der bisherigen Schullaufbahn verwehrt blieb.“

Nehat Helber, Duisburger Werkkiste



„Lost Stories - Lost Places“ ist ein innovatives Format der historisch-politischen Bildung, das im aktuellen forum während der vergangenen sechs Jahre im Programm „Politische Jugendbildung des AdB“ stetig weiterentwickelt wurde. Die Umsetzung des Formates mit unterschiedlichen Gruppen (Jugendlichen und Fachkräften) und an immer neuen Orten hat unterschiedliche Zugänge, Themen und lokale historische Ereignisse und Geschichten in den Fokus genommen. Jugendliche und junge Erwachsene haben so erlebt, wie verlorene Orte und vergessene Geschichten mit Bezug zu ihrer Lebenswelt Teil von Erinnern und Erinnerungskultur sind und werden können. Der AdB freut sich, dass das aktuelle forum dieses Format auch zukünftig fortsetzen wird und bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit im Programm und der Fachgruppe.“

Rebecca Arbter, Bundestutorin

Unsere Projekte

Demokratiewerkstatt

Auch im Jahr 2022 hat das af gemeinsam mit der Duisburger Werkkiste die aufsuchende politische Bildungsarbeit im Norden der Stadt fortgesetzt. Die Demokratiewerkstatt im Quartier konnte nach empfindlichen Rückschlägen durch die Coronapandemie wieder sichtlich an Fahrt gewinnen.

Eine wöchentliche offene Gesprächsrunde ist inzwischen zu einer echten Institution geworden: Jeden Freitag nehmen etliche Jugendliche freiwillig am sogenannten Polit-Talk teil und tauschen sich über alles Politische aus – Von den Folgen des Krieges in der Ukraine bis hin zu mangelhaftem Nahverkehr in Marxloh wird ein bunter Themenstrauß besprochen, eingeordnet und diskutiert.

Doch sprechen wir nicht nur über, sondern auch mit den Akteur*innen der Politik: Vor der Landtagswahl waren die Kandidat*innen der verschiedenen Parteien zu Gast, um ihr Programm vorzustellen sowie miteinander und mit den Jugendlichen zu diskutieren. Im September informierten Vertretende der Grünen Jugend und der Jugendbotschaft Duisburg die Gruppe über politische Jugendorganisationen und andere Beteiligungsmöglichkeiten. Dieser rege Austausch mit Personen aus der Praxis wird im kommenden Jahr fortgesetzt und weiter ausgebaut.



Erstwahlhelfer

Am 15. Mai 2022 haben die Bürger*innen Nordrhein-Westfalens einen neuen Landtag gewählt. Ein Ereignis, auf welches das af potenzielle Wähler*innen natürlich bestmöglich vorbereiten wollte. Deshalb setzten wir im Vorfeld der Wahl gemeinsam mit unserem Partner Haus Rissen das erfolgreiche Projekt „Erstwahlhelfer“ fort.

Die Idee ist schnell erklärt: Erstwähler*innen werden in Seminaren darauf vorbereitet, nicht nur zu wählen, sondern auch eine Tätigkeit als Wahlhelfer*in zu übernehmen. Zur Vorbereitung ebenjener Seminare besuchten vier Fachkräfte des af eine Train the Trainer-Schulung in der Akademie Biggese.

In den Monaten vor der Wahl wurden dann mehrere Seminare durchgeführt, wodurch zahlreiche junge Menschen dazu motiviert wurden, sich als Wahlhelfer*in zu melden. Abgerundet wurden die Seminare durch das af-eigene Escape Game „Die Wahlurne“, in dem sich die Teilnehmenden spielerisch dem Thema Demokratie und Wahlen nähern konnten.

Aufgrund der erneuten guten Erfahrungen soll Erstwahlhelfer im Zuge der Europawahl 2025 abermals angeboten werden.



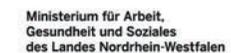
ESF-Kulturenknigge

In diesem Projekt werden Jugendliche für ihre spezifischen Berufsfelder interkulturell sensibilisiert. Sie erhalten Anregungen zum Perspektivenwechsel im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmungen, sie erfahren einen Theorie-Praxis-Transfer mit Blick auf die Begegnung mit Personen anderer Milieus und erlernen die eigene Rolle im Umgang mit kultureller Vielfalt zu reflektieren. Über verschiedene Methoden und praxisnahe Übungen erhalten sie im geschützten Raum Handlungskompetenzen für die Herausforderungen der Migrationsgesellschaft.

Hauptziele des Projekts sind:

- Sensibilisierung & Reflexion, Schaffung von Bewusstheit für Inkongruenzen in der Einwanderungsgesellschaft. Erweiterung des Pools an Deutungsmustern
- Rollenspatag – Reflexion der eigenen Rolle: Entwicklung eines differenzierten Verhaltensrepertoires für den Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt.
- Managing Diversity – Leben in und mit Vielfalt: Vertrautheit schaffen mit Konzepten, Methoden und Materialien, die Migration als Chance begreifen,
- Transfer in die Praxis: Konkrete Übungen zur Konfliktbewältigung in Alltagssituationen.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Uff ein paar Tage mehr u
make relocat als

Open

OPEN – Offene Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert, ist ein Projekt der Transferstelle politische Bildung, einem Fachbereich von Transfer für Bildung e.V. Es wird durch die Stiftung Mercator gefördert. (2022/2023)

Ziel des Projektes ist es, Stärken und Potenziale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) und der politischen Jugendbildung in Nordrhein-Westfalen zusammenzubringen. Unser Projektpartner ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit der AWO, Unterbezirk Dortmund. Hier arbeiten wir zurzeit mit einem Jugendzentrum und 2 Jugendtreffs zusammen.

Neben der aufsuchenden politischen Bildungsarbeit im Jugendtreff am Hafen, haben wir uns mit Jugendlichen im Jugendzentrum Derne über die eigene Lebenswelt und das Gefühl, sich im eigenen Land fremd zu fühlen, auseinandergesetzt und im Anschluss einen Hip-Hop Projekt durchgeführt. Unterstützt wurden sie dabei von Broken Dream Beatz. Um die politischen Momente zu reflektieren wurde die Gruppe stets von Mitarbeitenden des af oder der AWO OKJA begleitet.

Bei der U18-Wahl im Jugendzentrum Derne und im Jugendtreff in Holzen sind wir mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Demokratie über die Methode eines Escape Games „Die Wahlurne“ ins Gespräch gekommen. Im Oktober wurde im Jugendzentrum Derne ein Jugendforum für den Stadtbezirk Scharnhorst veranstaltet. Durch die Veranstaltung haben wir Kontakt zu einer Mädchengruppe aufgebaut in der wir jetzt die Themen weiter vertiefen wollen.



Noch mehr Informationen zu dem Projekt



Openion

Das Projekt „Demokratie – Interkulturelles Lernen in der digitalen Welt“ wird mit der Gottfried-Wilhelm-Leibniz Gesamtschule in Duisburg durchgeführt.

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Thema „Interkulturelles Lernen in der digitalen Welt“. Als Projektformat sowie methodische Vorgehensweisen werden hierfür klassische Workshops, Gestaltung von Unterrichtssequenzen, Gamification-Anwendungen, Actionbound, Bildungscache und Projekttag gewählt, um das Thema auf verschiedenen Ebenen zu behandeln. Es finden verschiedenen Seminare statt, die entweder als zusammenhängende Projekttag oder als begleitende Unterrichtsstunden abgehalten werden. Zum Beispiel setzt sich das Seminar „What's up?“ kritisch mit der Verarbeitung von aktuellen Medienberichten, Nachrichten und Presseberichterstattungen auseinander. Das Seminar „Day of future“ behandelt die Fragen „Wie sieht unsere gemeinsame Zukunft aus? Würden wir weitermachen wie bisher oder wären wir mutig genug, um zu versuchen alternative Wege zu gehen?“ Während des Projekts simulieren die Teilnehmer*innen eine Epoche, die es noch nicht gibt, um unser heutiges Leben mit den Augen von Mor-

gen zu bewerten. Innerhalb dieser Kooperation wurde eine AG in der 11. Jahrgangsstufe installiert, in der wir das Ziel verfolgen, Peer-to-Peer-Referent*innen auszubilden, die im Schuljahr 2023/2024 die AG Anti-Diskriminierung der 9./10. Jahrgangsstufe mitgestalten sollen.

Das Ziel des gesamten Projektes ist die proaktive Heranführung zur Teilhabe am demokratischen Miteinander.

Das ist ein Projekt im Rahmen von:



Illustration: Vasiliki Mitropoulou, markundmieze.de

„Gemeinsam mit unserem leistungsstarken Partner „aktuelles Forum“ wollen wir die Demokratiebildung von Jugendlichen voranbringen und fördern. Außerdem kann somit die Sozial- und Medienkompetenz des Einzelnen gefördert und gefordert werden.“



Christine Kalff

„Ich bin überall, fühl mich nirgendwo zuhause,
es hat nicht mal angefangen, doch ich brauch ne Pause“

Auszug Songtext „Arm oder reich“



Hier der ganze Song

Die politischen Momente der Jugendlichen finden in stark lebensweltlichen Formaten Gehör. Hier kommt die enge Zusammenarbeit zwischen dem aktuellen forum und der offenen Kinder- und Jugendarbeit der AWO Dortmund zum Tragen. Zeitnah und kreativ sind die politischen Impulse der Jugendlichen gemeinsam von OKJA und politischer Bildung (af) verstärkt und umgesetzt worden.

Statement zur Zusammenarbeit zwischen politischer Bildung und offener Kinder- und Jugendarbeit von Wilhelm Hoffstiepel, Leitung der AWO Offenen Kinder- und Jugendarbeit / Streetwork

Gedenkstättenfahrten

28 Gedenkstättenfahrten mit 727 Teilnehmer*innen
4x Berlin /// 1x Paderborn, Wewelsburg /// 1x Esterwegen,
Bergen-Belsen /// 2x Weimar, Buchenwald /// 3x Lublin, Majdanek ///
13x Auschwitz-Birkenau /// Belgien /// Frankreich /// Israel /// Türkei

Gewaltpraktiken – Genozide, Massaker, Pogrome

Gedenkstättenseminar 18.05.-25.05.2022 in Tunceli/ Türkei

Im Mai 2022 konnte das af in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum ein besonderes Projekt umsetzen: im Rahmen eines zweisemestrigen Forschungsseminars, das Teil des Masterprogramms Sozialwissenschaft Kultur und Person ist, wurde neun Studierenden die Teilnahme an einem einwöchigen Gedenkstättenseminar in der Türkei ermöglicht.

In der Region Tunceli besuchten sie verschiedene Orte, die im Zusammenhang mit den Dersim-Massakern 1937/38 stehen. Das Denkmal für Seyit Riza, seinerzeit Anführer des Aufstandes, die Quelle des Flusses Munzur oder das Christian-Ude-Kulturzentrum seien beispielhaft genannt. Doch auch der Dialog mit türkischen Expert*innen war uns ein großes Anliegen: Neben einem Gespräch mit Pir Sultan Abdal, Dichter und Zeuge der Gewalt, konnten auch ein Empfang bei Müslüm Tosun, Bürgermeister der Stadt Pülümür; sowie ein deutsch-türkisches Seminar an der Munzur-Universität realisiert werden.

Den krönenden Abschluss bildete das gemeinsame Musizieren auf Deutsch und Zazaki als Zeichen der Völkerverständigung und gegen Vorurteile und Ressentiments.

„Orte des NS-Völkermords – Gedenkstättenseminar in Auschwitz“

In Kooperation mit der Gustav-Heinemann-Gesamtschule in Essen haben wir im Oktober eine Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz durchgeführt, an der 24 Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren teilgenommen haben. Angeleitet durch den erfahrenen Referenten, Jochen Enders, haben sie sich vier Tage einer gründlichen und Schwerpunkte setzenden Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Nationalsozialismus gewidmet.

Neben einem Besuch der Gedenkstätte des Stammlagers I in Auschwitz, konnten die Teilnehmer*innen auch an einem Workshop zum Thema „Das Schicksal von Kindern und Jugendlichen im Lager“ teilnehmen. Nach einem geführten Rundgang durch die Gedenkstätte „Auschwitz-Birkenau“, wurde das Ausmaß der Taten der Nationalsozialisten noch deutlicher. Als Geste des Gedenkens war es der Gruppe ein wichtiges Anliegen, einen Blumenkranz niederzulegen.

Sich die Zeit zu nehmen und vor Ort zu ergründen, wie Erinnerungsarbeit ‚funktioniert‘, wie sie auf uns wirkt und welchen Anteil wir selbst als Besucher*innen von Gedenkstätten an einer Gedächtnisproduktion haben hat sich als großer Mehrwert für die Teilnehmer*innen erwiesen.





Deutsch-israelischer Austausch

„[Die] historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes“ betonte die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel 2008 in einer Rede vor der Knesset. Selbstverständlich ist diese Verbindung auch dem af ein großes Anliegen. Deswegen freuen wir uns besonders darüber, dass wir im September eine Gruppe von israelischen Jugendlichen in Ostwestfalen begrüßen durften.

Gemeinsam mit der Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo wurde ein vielfältiges gemeinsames Programm realisiert. In luftigen Höhen im Kletterpark Detmold war genauso Teamwork gefragt wie beim gemeinsamen Outdoortraining mit anschließendem Lagerfeuer.

Doch die Teilnehmenden befassten sich auch mit dem dunklen Teil der gemeinsamen Geschichte: In der historischen Wewelsburg erlebten Sie in einer Führung und Workshopphase die Zeugnisse der nationalsozialistischen Verbrechen. Es entstand ein spannender Austausch über die Erinnerungskultur der beiden Länder, der auch nach dem Rückflug über digitale Wege fortgesetzt wurde.

Spurensuche Wewelsburg

Bei der Spurensuche und Biografie Arbeit am Ort Wewelsburg haben sich die Teilnehmer*innen mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinandergesetzt und eigene Fragestellungen entwickelt um diesen auf an der Gedenkstätte Wewelsburg nachzugehen. Kritisches Geschichtsbewusstsein sowie Reflexion über die eigene Identität, das eigene soziale Handeln und die Verantwortung jedes Einzelnen in seinem gesellschaftlichen Umfeld wurde während der Gedenkstättenfahrt gefördert.

In verschiedenen Workshops haben sich die Teilnehmer*innen auf Spruchensuche begeben.

- Informationen zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933- 1945
- Lebenswege von Opfern der SS- Gewalt in Wewelsburg
- Wewelsburg- Schauplatz europäischer Geschichte

Des Weiteren wurde die Gedenkstättenfahrt unter den Schwerpunkt „Polen im 20. Jahrhundert bis 1945“ gelegt. Hierzu wurde in

einer zweiten Workshopphase gearbeitet:

- Polen in der Zwischenkriegszeit
- Polen im Zweiten Weltkrieg
- Juden in Polen

Während der Gedenkstättenfahrt erlebten die Teilnehmenden eine persönliche, aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen wie der Erinnerungskultur und erfuhren die Unterschiedlichkeiten dieser Erinnerungskultur je nach Herkunft, Lebenssituation, Religionszugehörigkeit. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Haltungen und Identitäten zu reflektieren und sich darüber mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen.





Die Servicestelle entwickelt sich weiter

Die Servicestelle hat sich im Jahr 2022 als die Fachstelle für Fragen rund um die internationale Jugendarbeit des Landes NRW etabliert. Die stärkere Einbeziehung bildungsbenachteiligter Jugendlicher in die internationale Jugendarbeit steht hierbei im Fokus. Die Beratung und Information von Trägern, Fachkräften und Einzelpersonen sind die zentralen Bausteine. Darüber hinaus möchte die Servicestelle noch intensiver Multiplikator*innen durch Fortbildungen und Veranstaltungen befähigen und motivieren, ihre Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendarbeit zu erweitern und zu stärken. Das große Interesse an internationaler Jugendarbeit ermöglichte der Servicestelle auch im Jahr 2022 die Beratungs- und Netzwerkarbeit zu intensivieren. Die Informationsveranstaltung „Ohne Moos nichts los“, die am 9.11. im Wissenschaftspark stattgefunden hat, wurde von zahlreichen Teilnehmer*innen besucht. Die Servicestelle hat in Kooperation mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe alle interessierten Träger und Einrichtungen der Offenen Kinder- und Ju-



gendarbeit eingeladen, um über das Thema Fördermittelbeantragung für die internationale Jugendarbeit zu informieren. Die Veranstaltung hat aufgezeigt, dass ein großes Interesse rund um das Thema vorhanden ist. Außerdem wird deutlich, wie wichtig die ausführliche Beratung zu Fördermitteln für die Planung und Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen ist. Deshalb wird die Servicestelle im Jahr 2023 weitere Informationsveranstaltungen zu diesem Thema anbieten.

Die Aktivitäten der Servicestelle wurden insgesamt auch in diesem Jahr erfolgreich weitergeführt. Die größte Herausforderung dabei stellte ein Personalwechsel dar, wodurch die Leitung der Servicestelle in den Sommermonaten unbesetzt war. Seit Oktober 2022 ist Mayka Kleine-Hering als neue Leiterin tätig und steht als Ansprechperson für alle Fragen rund um die Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW zur Verfügung.

Eurodesk Gelsenkirchen bietet (Online-)Beratung zum Thema „Wege ins Ausland“

Das ist das regionale Büro von eurodesk Deutschland in Gelsenkirchen. Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 36 Ländern und über weiteren 1.000 regionalen Servicebüros. Als eurodesk-Beratungsstelle informieren wir junge Leute über Auslandsaufenthalte in Europa und weltweit. Zusätzlich beraten wir auch Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten. Sie erhalten von uns Informationen über nationale und europäische Förderprogramme. Die Information und Beratung ist stets kostenlos, neutral und trägerübergreifend. In diesem Jahr gab es wieder vermehrt Anfragen nach Beratungen zu Auslandsmöglichkeiten. Gemeinsam mit den anfragenden Jugendlichen haben wir individuell die passendsten Möglichkeiten für einen Aufenthalt im Ausland herausgearbeitet.



„Die internationale Jugendarbeit hat herausfordernde Zeiten hinter sich. Die Pandemie hatte große Auswirkungen auf dieses - so wichtige - Feld der Jugendarbeit. Daher ist ganz besonders wichtig, dass die Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit beim aktuellen forum, die bereits erfahrenen und die neuen Akteure im Bereich des internationalen Jugendaustauschs mit so praxisnahen Informations- und Netzwerkveranstaltungen wie der „ohne Moos nichts los!“ Reihe unterstützt.“

Anja Florack, Referentin für „Allgemeine Fragen der Jugendpolitik, Kinder- und Jugendförderplan“,

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW



Mitarbeit im aktuellen forum

Unsere politischen Bildungsangebote leben von **qualifiziertem Personal**. Wir bieten daher regelmäßige Schulungen für Honorarkräfte und Fachkräfte der politischen Bildung an.

2022 haben wir folgende Themen angeboten: Basics der politischen Bildung, Verschwörungsmymen, Rassismus kritische Bildungsarbeit

Ausblick 2023

- 08. bis 11. Mai Studienfahrt Bremerhaven
- Lernumgebungen gestalten
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Podcasts in der politischen Bildung

Wir sind immer auf der Suche nach freiberuflichen Honorarkräften und Teamer*innen, die für uns Bildungsveranstaltungen der politischen Bildung konzipieren und durchführen.

Ebenso bieten wir Praktikumsplätze an. Im Anschluss an das Praktikum besteht die Möglichkeit als Honorarkraft in unseren Bildungsangeboten tätig zu werden.



„Internationale Jugendarbeit ist natürlich immer wichtig, aber gerade jetzt in dieser Zeit, in der vor allem jungen Menschen durch die Corona bedingten Einschränkungen die Möglichkeit zur Partizipation und Entfaltung erschwert wurden, sind Angebote und Projekte im Rahmen der internationalen Jugendarbeit noch wichtiger geworden. Die Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW versucht auch diese „verlorenen“ Jugendlichen aufzufangen und durch diverse Projekte im nächsten Jahr den Grundstein für ein vielfältiges Angebot zu legen, damit so viele junge Menschen wie möglich erreicht werden und ihnen die Möglichkeit des Austauschs mit anderen Kulturen, Meinungen und Gesellschaftsformen gegeben wird.“

Marie Wagner, Honorarkraft der Servicestelle

„Die Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW setzt sich dafür ein, jungen Menschen den Zugang zu internationalen Erfahrungen und Austausch zu ermöglichen. Internationale Begegnungen spielen auch in meinem Leben eine große Rolle und sind von großem Wert für alle Beteiligten. Daher freue ich mich, Teil des Teams der Servicestelle sein zu dürfen, da diese einen wichtigen Beitrag zur Förderung der internationalen Jugendarbeit leistet.“

Lena Willing, Honorarkraft der Servicestelle



„Ich freue mich sehr die neue Leitung der Servicestelle zu sein und dadurch einen Beitrag zur Förderung der internationalen Jugendarbeit in NRW zu leisten. Ich bin überzeugt, dass die Bedeutung internationaler Jugendbegegnungen im Hinblick auf die weltweiten sozialen und ökologischen Herausforderungen stetig zunimmt.“

Mayka Kleine-Hering,
Leiterin Servicestelle af





Die NOT-WENDIGKEIT politischer Bildung

Seminararbeit des aktuellen forums

Der Wunsch bzw. die Forderung nach mehr politischer Bildung wird in Deutschland immer stärker. Gesellschaftliche und politische Veränderungsprozesse werden intensiver und komplexer, so dass die Notwendigkeit größer ist denn je. Es wird die Frage bleiben, ob die politische Bildung tatsächlich diese „Not wenden“ kann, aber den Versuch wollen wir im aktuellen forum (af) auf jeden Fall weiterführen. Die Not ist auf jeden Fall gegeben, denn es ist unbestritten, dass unsere Demokratie unter Druck steht bzw. von verschiedenen Seiten in Frage gestellt wird. Und wer hätte noch zu Beginn des Jahres 2022 daran gedacht, dass die Erinnerungskultur in unseren Tagen von noch größerer Bedeutung durch den Krieg in der Ukraine sein wird.

Daher wird sich das aktuelle forum in besonderer Weise auf aktuelle Herausforderungen in Europa und in Deutschland in seinen

Bildungsangeboten beziehen. Die Brisanz dieser Herausforderungen lässt sich nur vor einem historischen Hintergrund verstehen. Deutschland und andere europäische Staaten haben schon mindestens einmal in ihrer Geschichte erlebt, wie ihre demokratische Grundordnungen ins Wanken kamen oder zerstört wurden. Dies geschah immer durch extremistische Bewegungen. Je größer der Erfolg dieser extremistischen Bewegungen bzw. Parteien bei Wahlen war, desto größer war deren zersetzende und zerstörerische Wirkung. Deutschland hat eine besondere Verantwortung, dass sich das vergangene Geschehene des ersten Weltkrieges, des dritten Reiches und des zweiten Weltkrieges nicht wiederholt und sich in der Gegenwart oder Zukunft erneut zeigt. Dafür sind Kenntnisse zur Geschichte der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zwingend erforderlich. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere

Seminare einen Beitrag für die Gegenwart und Zukunft leisten werden, dass unsere Demokratie unter geringerem Druck stehen wird. Gleichzeitig wollen wir durch das verstärkte Verstehen von historischen Zusammenhängen dazu beitragen, dass Europa nicht zunehmend in eine neue Konfliktordnung gerät, sondern eine neue Friedensordnung findet und diese unterstützt.

Das pädagogische Team des af ist sich sicher, dass sich auf der Basis des Wissens um unsere Geschichte die Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft und von uns allen als Individuen gestalten lässt. Wir werden dazu beitragen, dass unsere Teilnehmenden ihre partizipativen Möglichkeiten entdecken und nutzen. Damit bleiben wir unserem Motto bzw. dem Wort von Willy Brandt treu: „Wir wollen mehr Demokratie wagen“.

und vor allem für die politische Energie die ihr an den Tag zeigt habt.

Sie machen ihre Arbeit sehr gut.
Ich bin stets zufrieden.
Es was ein sehr schönes Erlebniss



Wir haben 2022 über

3400 Teilnehmer*innen

erreicht



Die Themenfelder des af

Lebenswelt und nachhaltige Entwicklung

74 Seminare in 2022



Erinnerungskultur

43 Seminare in 2022



Diversität

14 Seminare in 2022



Ruhrgebiet

4 Seminare in 2022



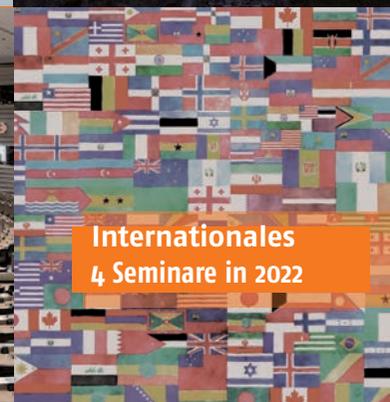
Demokratie und Partizipation

31 Seminare in 2022



Internationales

4 Seminare in 2022



Aufholen nach Corona

Das af engagiert sich in besonderer Weise mit seinen Bildungsangeboten für junge Menschen. Insbesondere junge Menschen haben die Nachteile zu spüren bekommen als außerschulische Angebote nicht durchgeführt werden konnten. Daher beteiligen wir uns im Netzwerk des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) im Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Mit den Mitteln aus diesem Programm wurden 15 Seminare durchgeführt.

Bpb Seminare

In diesem Jahr haben wir fünf Seminare über die Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung durchgeführt:

1. Seminar „Erstwahlhelfer*innen / Landtagswahl NRW“
2. Bildungsurlaub : „Die zweite Geschichte des Nationalsozialismus – Facetten und kulturelle Zeugnisse der NS- Aufarbeitung“
3. Gedenk- und Bildungsfahrt „Berlin gestern, heute und morgen“

4. Gedenkstättenfahrt „Orte des NS-Völkermords – ein Gedenkstättenseminar in der Gedenkstätte Auschwitz“

5. Seminar „Diversität/ Interkulturelle Sensibilität“

Das af hat sich dem digitalen und hybriden Setting zur Durchführung von Seminaren der politischen Bildung geöffnet und in diesem Jahr 21 Seminare (2021/ 28 Seminare) durchgeführt. Dabei wurde schnell deutlich, dass obwohl die inhaltliche Arbeit sich nicht großartig geändert hatte, das neue Setting im online Format eine ganz andere didaktische Herangehensweise verlangt und die digitale Bildung nicht nur Vorteile, sondern auch viele Herausforderungen mit sich bringt. Mehrere Stunden zuhören, das langweilig schnell. Deshalb war es wichtig, abwechslungsreiche Formate zu nutzen, damit die Teilnehmenden aktiv und konzentriert blieben. Wir haben für die digitalen Seminare verschiedene Tools für eine aktive Gestaltung ausprobiert und nutzen diese inzwischen sehr intensiv. Des Weiteren haben wir durch die Seminare „Online wie Offline: Umgang mit Hass im Netz“ – Training zu Hate Speech und Diskriminierung im Netz ein Hybrides Format ausprobiert.

Möchtest du uns noch etwas sagen?
Danke für eure Partizipation und Zeit
engagieren.





Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen

Das aktuelle forum e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der eine Bildungseinrichtung (Name: aktuelles forum) zur politischen Bildung unterhält. Er ist dem Leitmotiv aus seiner Entstehungszeit „Mehr Demokratie wagen“ verpflichtet. In Veranstaltungen und Projekten stellt er sich kontroversen Themen aus Politik, Kultur und Gesellschaft. Er engagiert sich für mehr soziale Gerechtigkeit. Im Ruhrgebiet verwurzelt arbeiten wir landesweit und international.

1. Teilnahme/Allgemeinzugänglichkeit

Das aktuelle forum ist eine anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. An unseren Veranstaltungen können grundsätzlich alle interessierten Personen ab dem 16. Lebensjahr teilnehmen. Sollten sich einzelne Seminare und Veranstaltungen an besondere Zielgruppen wenden oder bestimmte Kenntnisse bei den Teilnehmern voraussetzen, wird im konkreten Ausschreibungstext gesondert und ausdrücklich auf solche Vorgaben hingewiesen.

2. Vorbehalt

Das aktuelle forum behält sich vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalstische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, die Teilnahme an Veranstaltungen zu verwehren oder sie von der Teilnahme auszuschließen.

3. Anmeldung und Bezahlung

Für alle Veranstaltungen des aktuellen forums ist eine Anmeldung erforderlich.

Folgende Anmeldeöglichkeiten bestehen:

- Anmeldung online über die Homepage: www.aktuelles-forum.de
 - schriftliche Anmeldung per Email, Post oder Fax
 - Anmeldungen, auch Gruppenanmeldungen, sind über die Kooperationspartner der Veranstaltungen möglich
- Die Bezahlung, soweit für die Veranstaltung ein Teilnahmebeitrag erhoben wird, erfolgt nach Rechnungsstellung per Überweisung. Mit der Anmeldung werden die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Datenschutzerklärung des aktuellen forum anerkannt.

4. Verbraucherrücktrittsrecht

Wenn Sie sich als Verbraucher*in gemäß den vorstehenden Bedingungen zu einer der Veranstaltungen des aktuellen forum anmelden, steht Ihnen ein Verbraucherrücktrittsrecht gemäß der unten dargestellten Widerrufsbelehrung zu. Verbraucher ist dabei gemäß § 13 BGB jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Die Veranstaltungen finden an den Veranstaltungsterminen statt. Mit der Buchung verlangen Sie, dass das aktuelle forum an den festgelegten Terminen die Dienstleistung unabhängig vom vorherigen Ablauf der Widerrufsfrist ausführt.

Widerrufsbelehrung:

Ihr Widerrufsrecht als Verbraucher*in ermöglicht es Ihnen, Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. Briefpost, Email, Fax) über Ihren Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Richten Sie Ihr Schreiben an unsere Büroadresse bzw. an info@aktuelles-forum.de.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie den Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, es wurde etwas Anderes ausdrücklich mit Ihnen vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu diesem Zeitpunkt erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.“

5. Datenschutz

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Datenschutzgesetzes NRW werden durch das aktuelle forum in allen Belangen des Geschäftsbetriebes beachtet. Die Daten von Teilnehmern (beispielsweise Name, Adresse, E-Mail, Telefonnummer etc.) werden vom aktuellen forum insbesondere in dem für die Begründung, Ausgestaltung oder Änderung des Vertragsverhältnisses erforderlichen Umfang im automatisierten Verfahren erhoben, verarbeitet und genutzt. Ergänzend wird auf die unter www.aktuelles-forum.de abrufbare, ausführliche Datenschutzerklärung hingewiesen.

6. Teilnahmezahl

Die Mindestteilnehmerzahl für unsere Veranstaltungen beträgt 10 Teilnehmer*innen, soweit nicht in der konkreten Veranstaltungsausschreibung eine andere Mindestteilnehmerzahl ausgewiesen ist.

Das aktuelle forum behält sich vor die Veranstaltung bei geringerem Anmeldestand abzusagen. Bereits angemeldete Teilnehmer werden über die Absage umgehend informiert. Bereits erfolgte Teilnahmebeitragszahlungen werden erstattet.

7. Bildungsurlaub

Das aktuelle forum ist vom Land Nordrhein-Westfalen als Weiterbildungseinrichtung und Bildungsurlaubsanbieter nach dem Arbeitnehmer-Weiterbildungsgesetz NRW sowie nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg anerkannt. Für die den gesetzlichen Kriterien entsprechenden Veranstaltungen (in der Regel mindestens dreitägige Veranstaltungsdauer) kann daher Bildungsurlaub beantragt werden. Um einen ordnungsgemäßen Ablauf des Antragsverfahrens zu gewährleisten (Sicherstellung der Möglichkeit einer Einhaltung der Einreichung beim Arbeitgeber innerhalb der hierfür einzuhaltenden 6-wöchigen Frist) müssen die Teilnehmer*innen die Antragsunterlagen mindestens 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn beim aktuellen forum anfordern.

Die Teilnahme wird am Ende der Veranstaltung bescheinigt.

8. Abmeldung und Entgeltregelung bei Abmeldung

Zur Vermeidung von Missverständnissen muss eine Abmeldung von einer bereits gebuchten Veranstaltungsteilnahme (Stornierung) in jedem Falle in Textform (per Briefpost, Email oder Fax) erfolgen. Maßgebend für den Stornierungszeitpunkt ist der Eingang der Erklärung bei uns. Für den Fall, dass eine bereits gebuchte Veranstaltungsteilnahme

storniert wird, erheben wir folgende pauschale Storno- und Bearbeitungsgebühren, es sei denn das aktuelle forum hat die Abmeldung oder Nichtteilnahme zu vertreten:

- Abmeldung bis 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung (bei Veranstaltungen mit mehreren aufeinander folgenden zusammenhängenden Modulen bis 6 Wochen vor dem ersten Veranstaltungstag der Reihe): kostenlos
- Abmeldung unter 6 Wochen bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn (bei Veranstaltungen mit mehreren aufeinander folgenden zusammenhängenden Modulen bis vor dem ersten Veranstaltungstag der Reihe): 50 % der Teilnahmegebühren
- Abmeldung unter 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn (bei Veranstaltungen mit mehreren aufeinander folgenden zusammenhängenden Modulen bezogen auf den ersten Veranstaltungstag der Reihe): 100 % der Teilnahmegebühren

Bei Abmeldung oder Nichtteilnahme besteht für den absagenden Teilnehmer die Möglichkeit der Stellung eines Ersatzteilnehmers. Darüber hinaus wird keine Storno- und Bearbeitungsgebühr erhoben, wenn das aktuelle forum den frei gewordenen Teilnahmeplatz durch einen neuen Teilnehmer, z.B. von einer Warteliste besetzen kann. Die Regelungen über das Verbraucherrücktrittsrecht bleiben unberührt (vgl. 4. Verbraucherrücktrittsrecht).

9. Ermäßigung

Entgeltermäßigungen sind auf Anfrage im Einzelfall möglich.

10. Haftung

Das aktuelle forum übernimmt keine Haftung für Schäden, die Teilnehmer*innen im Zusammenhang mit unseren Veranstaltungen erleiden. Dieser Ausschluss gilt nicht, soweit Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit entstehen, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des aktuellen forums oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines/er gesetzlichen Vertreters/in oder Erfüllungsgehilfen/in des aktuellen forums beruhen.

Darüber hinaus haftet das aktuelle forum nicht für den Verlust von Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen in Gebäuden und Räumen, in denen unsere Veranstaltungen durchgeführt werden.

11. Kursorganisation/Programmänderungen

Das aktuelle forum behält sich vor Veranstaltungen zu teilen, zusammen zu legen oder andere Seminarleiter/innen einzusetzen, soweit dies aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen notwendig wird. Sollte bei unvorhersehbarem, kurzfristigen Ausfall der Seminarleitung durch Krankheit u. Ä. keine andere Seminarleitung eingesetzt werden können, behält sich das aktuelle forum vor, die betroffene Veranstaltung zeitlich oder räumlich zu verlegen oder abzusagen.

12. Nicht in Anspruch genommene Leistungen

Nimmt der*die Teilnehmer*in einzelne Seminarleistungen infolge vorzeitiger Abreise, wegen Krankheit oder aus anderen nicht vom aktuellen forum zu vertretenden Gründen nicht in Anspruch, so entsteht kein Anspruch des Teilnehmers*der Teilnehmerin auf anteilige Rückerstattung.

13. Salvatorische Klausel

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten auf Ihrer Basis geschlossenen Vertrages zur Folge

Impressum:

aktuelles forum e.V.
Schwarzröhlenstr. 104,
45884 Gelsenkirchen
Tel: +49 (0) 209155 10 – 0
Fax: +49 (0) 209155 10 – 29
info@aktuelles-forum.de
www.aktuelles-forum.de
Jahr 2023

Redaktion:

Nina Schadt,
Markus Schröder,
Miriam Jusuf,
Verena Reichmann,
Karolina Hajjar,
Felix Tschuch,
Mayka Kleine-Herfing,
Maxi Braun

Grafik: Wiebke Sturm

Fotos:

aktuelles forum e.V.,
Jörg Bräse

Druck: print 24

Auflage: 1000

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE 7743 0609
6740 4625 8402
BIC: GENODE33GLS

Das af in Social Media

Neben unseren analogen und digitalen Weiterbildungsangeboten könnt ihr auch in den Sozialen Medien mit uns in Kontakt kommen. Hier findet ihr interessante Infos zu unseren eigenen Veranstaltungen und denen kooperierender Institutionen im In- und Ausland, Hinweise auf spannende Projekte rund um politische

Hausrecht

Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Qualitätsmanagementsystem

Seit 2009 wird unser Qualitätsmanagementsystem vom Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert. Die letzte Rezertifizierung haben wir im Herbst 2021 erfolgreich abgeschlossen. Qualität nach Gütesiegelverbund heißt:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen steht im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung.
- Die Einrichtung berät Interessent*innen in Fragen der Weiterbildung.
- Sie richtet die Planung ihres Programms an den Interessen der Teilnehmer*innen und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet.
- Die Einrichtung stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.

Bildung oder Angebote für Praktika und Jobs. Auf Social Media erlauben wir uns außerdem einen Blick hinter unsere eigenen Kulissen: Wer macht was beim af und wie lief's im letzten Workshop? Folgt uns bei Facebook & Instagram und findet es heraus!

aktuellesforum 

 aktuelles_forum

ZERTIFIKAT



AKTUELLES FORUM

Schwarzmühlenstr. 104, 45884 Gelsenkirchen

Das aktuelle forum wendet das Qualitätsmanagement-System nach Gütesiegelverbund Weiterbildung an, um die Qualität der Bildung/Weiterbildung zu sichern und weiterzuentwickeln.

Die Einrichtung/Organisation hat ihren Entwicklungsstand in den Qualitätsbereichen

- Bildung – das Bildungsangebot
- Personal und Professionalisierung
- Teilnehmende und Teilnehmendenschutz
- Organisation – Verantwortung und Entwicklung

dokumentiert und nachgewiesen.

Dieses Zertifikat ist gültig bis zum 31.10.2024.

Beitrag Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. am 31.10.2021

- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmer*innen zugute.
- Die Einrichtung hat sich verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

af – gut vernetzt

Das aktuelle forum hat sich in gut 55 Jahren auf dem Feld der politischen Bildung in Deutschland durch qualitativ hochwertige Arbeit und akzentuierte Angebote etabliert. Von unserem Sitz in Gelsenkirchen haben wir uns als Bildungseinrichtung nicht nur im Ruhrgebiet, sondern in ganz Deutschland einen Namen gemacht.

Gerade als kleinere Einrichtung ist es wichtig, sich gut zu vernetzen. Gemeinsam mit anderen Bildungseinrichtungen engagieren wir uns in Netzwerken für unsere Positionen und möglichst gute Ausgangsvoraussetzungen für unsere Arbeit.

Das aktuelle forum ist auf Landesebene Mitglied der LDB (Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke), <http://www.ldb-nrw.de/>, der LAAW (Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung), <https://www.laaw.nrw/> des Netzwerkes Politische Bildung (<https://www.netzwerk-politische-bildung.de/index.html>), das von der Politischen Akademie der Friedrich Ebert Stiftung moderiert wird.

Auf Bundesebene sind wir seit vielen Jahren Mitglied des AdB (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten), <https://www.adb.de/>; seit 2020 ebenfalls auf Bundesebene auch Mitglied in der ADB (Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke), <https://www.adb-bildungswerke.de/>.



DANKE

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung:

- Beim Land Nordrhein-Westfalen
- Landeszentrale für politische Bildung NRW
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW
- Programm „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten“ und Programm „Aufholen nach Corona“ aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes
- Förderprogramm „Die Krise als Chance“ vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
- Bei der Europäischen Union
- Förderfonds Demokratie
- Eurodesk Deutschland
- Stiftung Mercator
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Unser besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartnern. Dazu gehören Schulen, Jugendberufshilfeträger, Bildungsstätten, Jugendverbände, ehrenamtlich arbeitende Vereine, ebenso wie unseren Honorarkräften, die sich engagiert und zum Teil ehrenamtlich in die Seminar- und Projektarbeit einbringen.

Möchtest du uns noch etwas sagen?

Danke ihr wart ganz toll!

